



Valexx-Chef: „Wir begrüßen die steigende Regulierung“

von Tim Habicht / 23 Nov, 2016 um 09:25



Im Gegensatz zu den meisten seiner Mitbewerber freut sich der Vorstandsvorsitzende der Hannoveraner Vermögensverwaltung Valexx – Value Experts nach eigener Auskunft über zunehmende Auflagen für die Branche.

„Wir begrüßen die steigende Regulierung. Es ist die Antwort der Regierungen auf die Banken- und Finanzmarktkrisen und den Ruf der Verbraucherschützer nach mehr Qualität“, sagt Mirko Albert, Vorsitzender des Valexx-Vorstands im Gespräch mit *Citywire Deutschland*. „Aus unserer Sicht waren diese Maßnahmen längst überfällig, denn am Ende geht es um den verantwortungsvollen Umgang mit Vermögen.“

Die 1996 gegründete Vermögensverwaltung mit Hauptsitz in Hannover und weiteren Niederlassungen in Bielefeld, München und Beckum, sieht der steigenden Regulierung nach eigener Auskunft gelassen entgegen, weil sie sich bereits seit Jahren darauf vorbereitet habe.

„Mindestens €200 Millionen AuM sind nötig“

Schon seit längerer Zeit reiche es laut Albert nicht mehr aus, ein Vermögen lediglich nachhaltig und sorgfältig zu verwalten. Ein großes Netzwerk und eine ausgefeilte Technik seien ebenso wichtig. Vom Research, der technischen Analyse bis zu vielfältigen Möglichkeiten für Auswertung, Dokumentation und Überwachung. Dazu komme eine solide Innenrevision sowie professionelles Compliance und schließlich ein systematisch aufgebautes Back Office.

„Das alles bedeutet Investition und damit steigen die Kosten. Wir denken daher, dass heutzutage **mindestens €200 Millionen Assets under Management** nötig sind; Tendenz: weiter steigend“, bilanziert Albert.

Konsolidierung positiv: Das Gesamtvermögen der Branche wird nicht kleiner

Deswegen seien viele Marktteilnehmer nach Alberts Informationen deutlich zu klein, um überhaupt Mindestanforderungen gerecht zu werden. „Dies wird in vielen Fällen entweder an mangelnder Kapazität oder mangelndem finanziellen Spielraum scheitern. Daher rechnen wir sogar mit einer deutlich beschleunigten Konsolidierung in den nächsten Jahren“, so Albert.

Dies sehe er durchaus positiv: „Denn das zu betreuende Gesamtvermögen in unserer Branche wird dadurch nicht kleiner: Hier ist seit Jahren deutliches Wachstum in der Branche zu verzeichnen. Gleichwohl wird es zu Zusammenschlüssen kommen und dadurch werden mehr größere Institute entstehen, die ihre Größe in der Zukunft dann positiv für ihre Mandanten und sich selbst nutzen können.“

Gespräche mit Münchner Vermögensverwalter laufen

Durch permanente Mittelzuflüsse in den vergangenen Jahren habe Valexx auch kontinuierlich neue Gebiete erschlossen und sein Team erweitert. Diese habe Albert auch in Zukunft vor. „An Stelle eines festen Expansionsplans nutzen wir die Opportunitäten, wenn sie sich ergeben und für uns sinnvoll erscheinen.“

Darüber hinaus seien in den vergangenen zwölf Monaten auch zwei Institute aus der Branche auf Valexx zugekommen, um Synergien zu prüfen. „In München sind wir in laufenden Gesprächen um einen kleineren Vermögensverwalter zu übernehmen. Wir haben in den vergangenen fünf Jahren ein besonders starkes Wachstum verzeichnen können und sind gern bereit, weitere erfahrene Berater oder auch kleinere Vermögensverwalter aufzunehmen. Das gilt nicht nur an unseren Standorten in Hannover, Bielefeld, Beckum oder München.“

FONDSMANAGER IN DEN NACHRICHTEN



Peter E. Huber

Peter Huber fordert EZB zum Kauf von Aktien im großen Stil auf



Ivan Bouillot

BLI startet neuen Aktienfonds für europäische Familienunternehmen



Martin Skanberg

Schroders Milliardenmanager schichtet von Quality- zu Value-Investments um



Christoph Bruns

Schroders Mischfonds-Manager erhöht japanische Aktien von 0% auf klares Übergewicht

